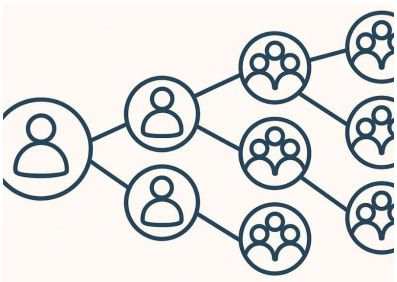


DMM –
Disciple Making Movements
Jüngerschaftsbwegungen
Sending Ministry



1

Orientierung – wo stehen wir?



2

Globale Movement Statistik

Jünger in Movements

200+ Millionen

Total Movements

2,000+

Hauskirchen

16 Millionen

Jünger pro Hauskirche

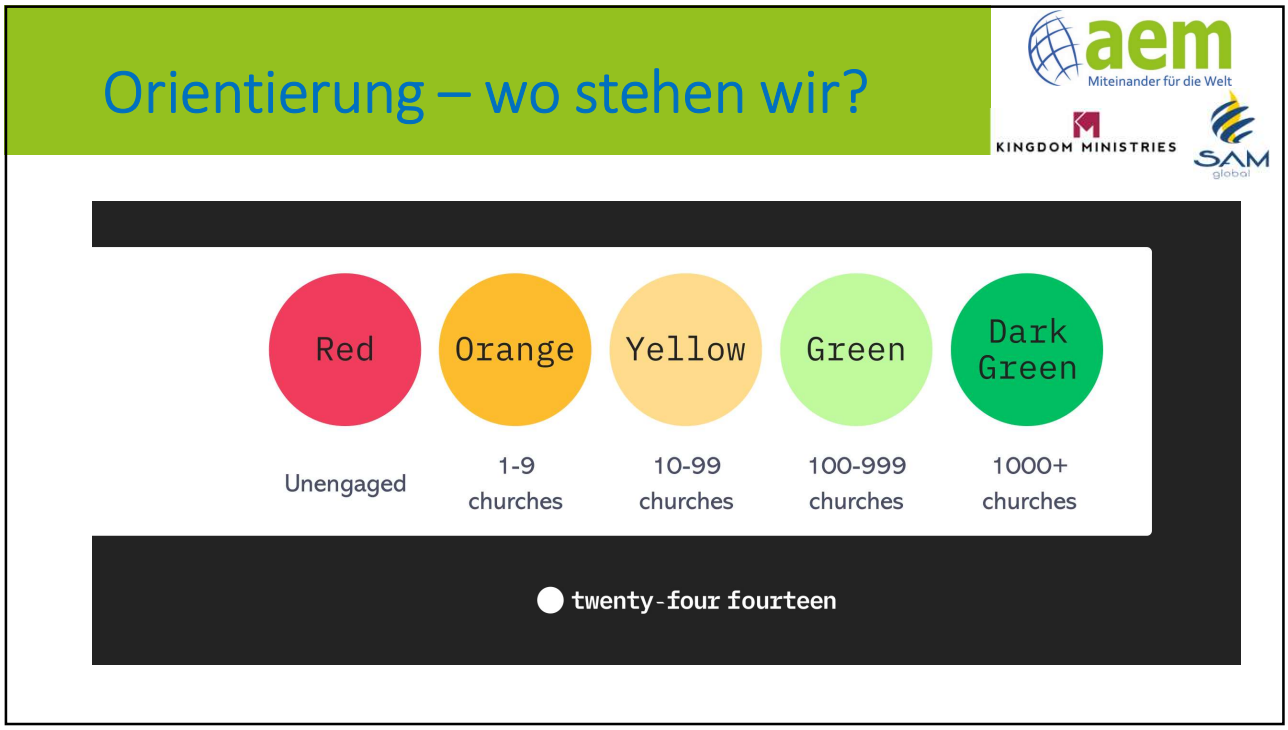
Durchschnitt 13

3

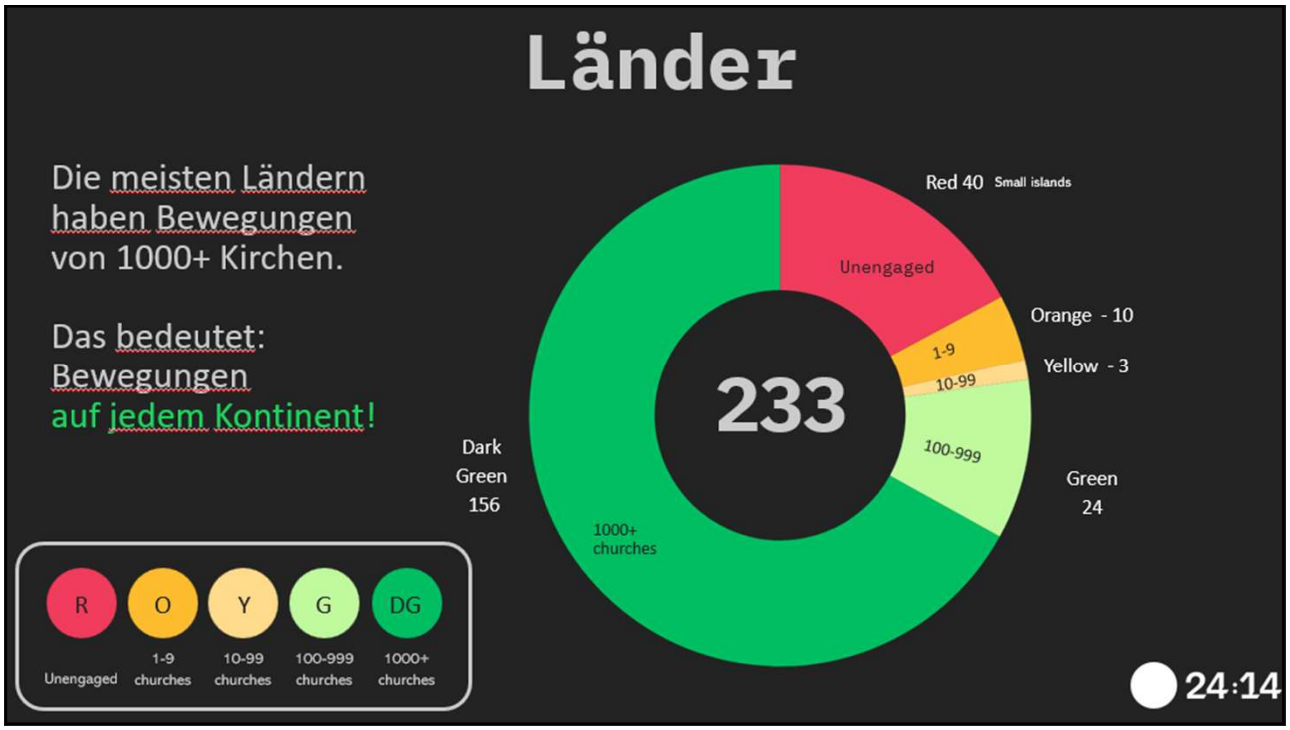
Orientierung – wo stehen wir?



4


Orientierung – wo stehen wir?
aem
Miteinander für die Welt
KINGDOM MINISTRIES
SAM global
Red
Orange
Yellow
Green
Dark Green
Unengaged
1-9 churches
10-99 churches
100-999 churches
1000+ churches
twenty-four fourteen

5

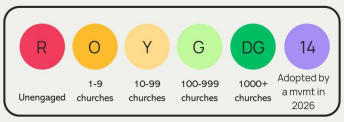

Länder
Die meisten Ländern haben Bewegungen von 1000+ Kirchen.
Das bedeutet: Bewegungen auf jedem Kontinent!
Red 40 Small islands
Unengaged
Orange - 10
1-9
Yellow - 3
10-99
233
100-999
Dark Green 156
Green 24
1000+ churches
R
O
Y
G
DG
Unengaged
1-9 churches
10-99 churches
100-999 churches
1000+ churches
24:14

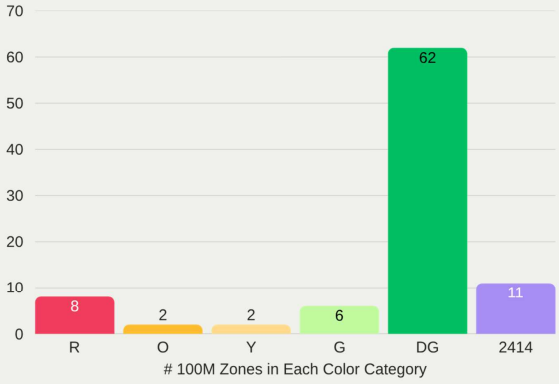
6

Orientierung – wo stehen wir?

100M Zonen (91)

Wenn wir die Welt in 91 Zonen von 100M Bevölkerung teilen, sehen wir die Mehrheit dieser Zonen haben bereits Bewegungen.





24:14 as of March '26

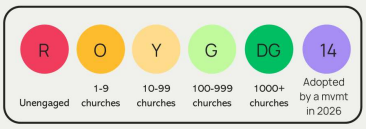
7

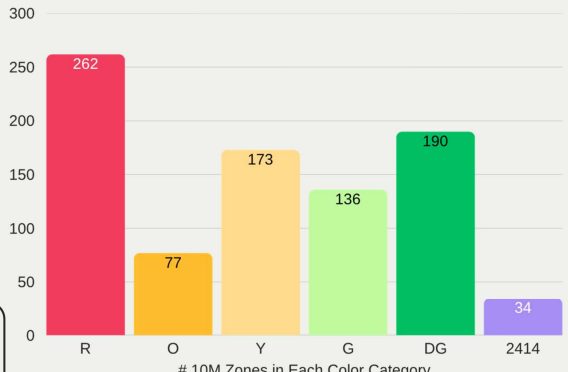
Orientierung – wo stehen wir?

10M Zonen (872)

In 10M Zonen sehen wir wo die Unerreichten sind.

30% unerreicht und 29% zeigen weniger (<100 Kirchen.)

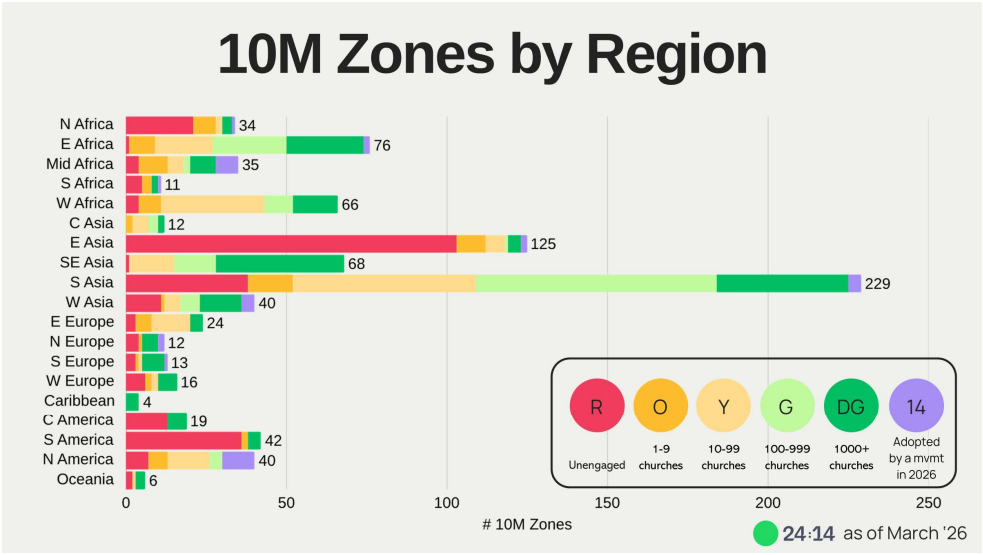




24:14 as of March '26

8

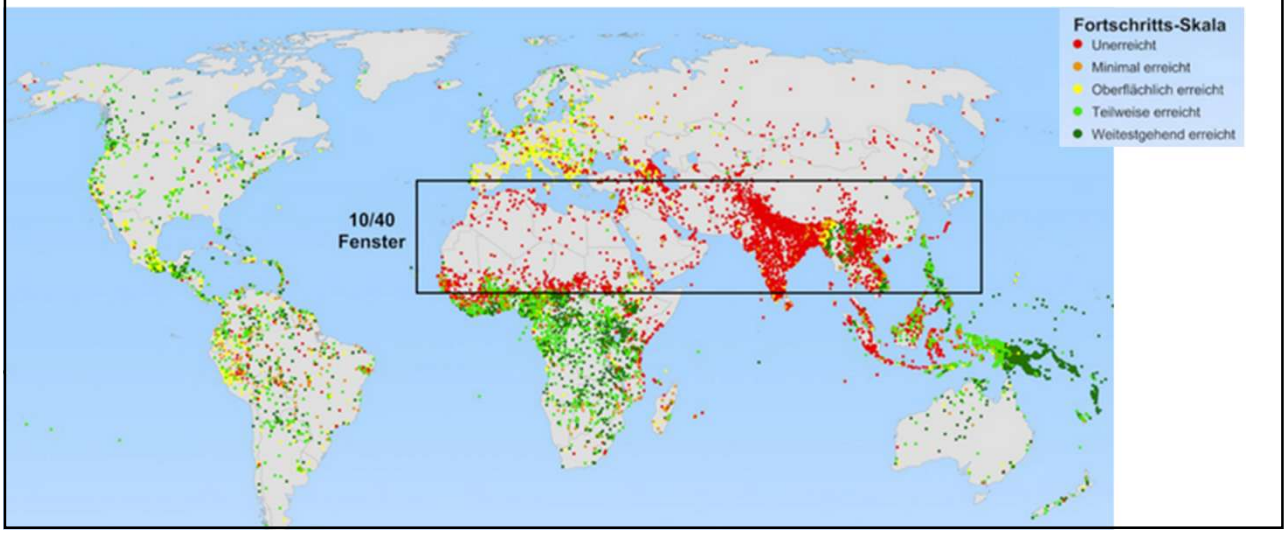
Orientierung – wo stehen wir?



9

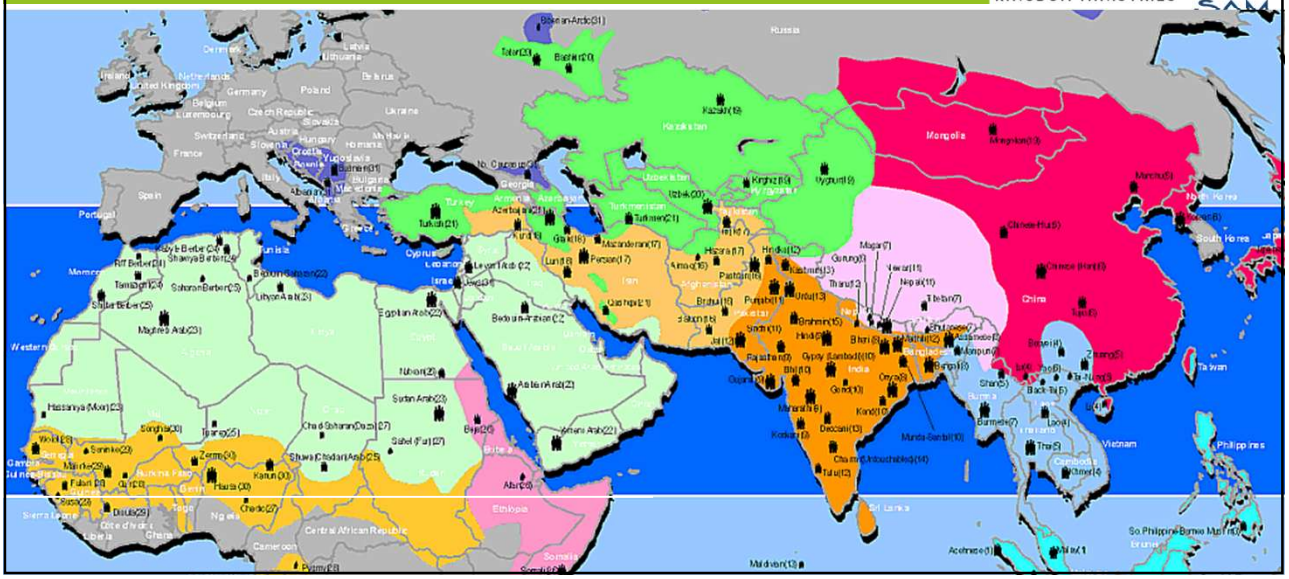
Orientierung – wo stehen wir?

In vielen Ländern herrscht grosses Ungleichgewicht:

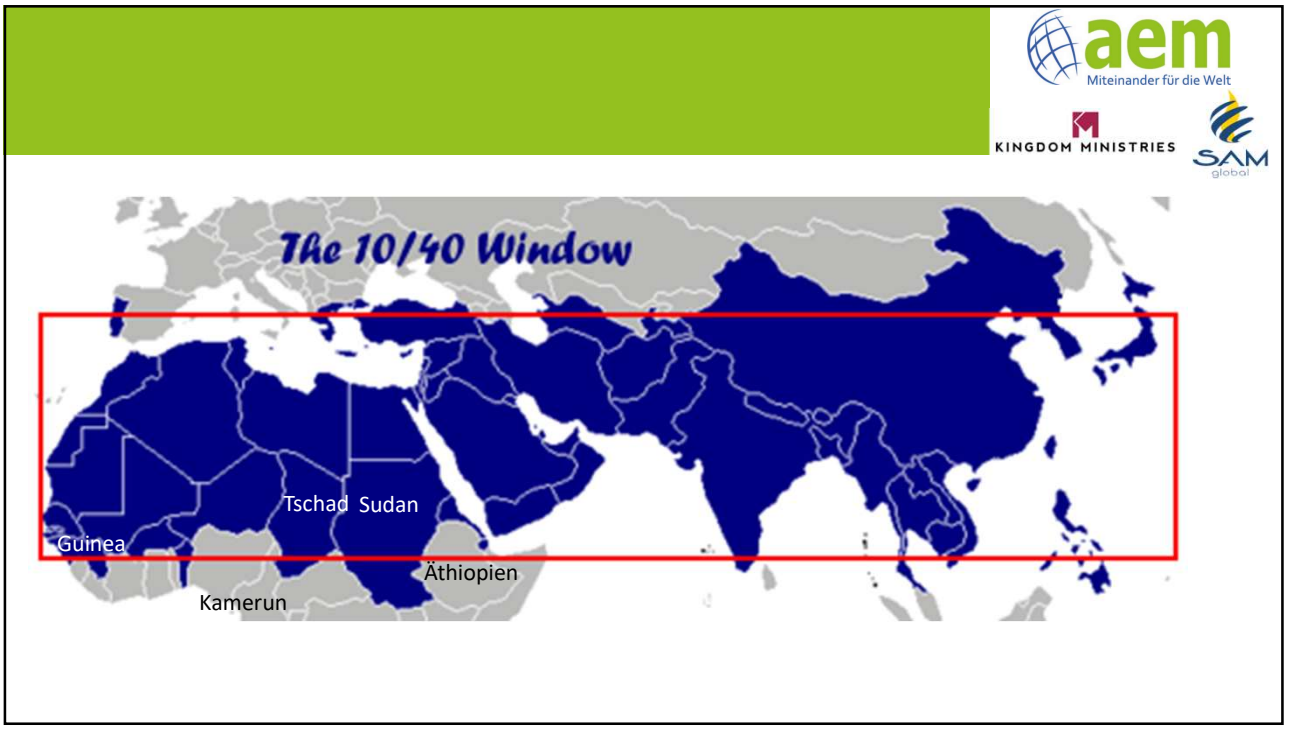


10

Orientierung – wo stehen wir?



11



12

Orientierung – wo stehen wir?

Warum oft wenig Erfolg der Kirchen im Erreichen von Muslimen?

- Konflikte → Distanz bis zu Hass zwischen Ethnien
- Fehlende Kontextualisierung
- Einladen von offenen und frischbekehrten Muslimen (Cousins) in Kirchen
- Provozieren von Verfolgung / Ausschluss
- Konzept der traditionellen Kirche mit Gebäude
- Konzept von Person des Friedens nicht verstanden
- Unzureichendes Rechnen von Führung und übernatürlichem Wirken vom Heiligen Geist

13

Relevanz – warum betrifft uns das?

Herzschlag Gottes

Matthäus 28 ein klarer Befehl

Bewegungen sind der einzige Weg, den wir kennen, damit ALLE Zugang zum Evangelium haben.

->Strategie von Jesus

14

Wie startet man ein Movement?

a.) Einbezug / Zielgruppe:

- Lokal mit einer Gemeinde, besser Allianz
- Regional mit einer Denomination, besser Allianz
- National mit einer Denomination
- Kontinental / International mit einer Denomination

b.) Envisioning

c.) Apostel Scouting

d.) Ort / Zeit / Dauer festlegen für Training

15

Wie sieht ein Training aus?

Grundprinzipien nach Lk 10 / Apg 10

1. Bete für die Ernte
2. Überwinde die Grenzen und geh
3. Gott hat Personen des Friedens vorbereitet
4. Begegne den Menschen mit Respekt: Friede sei mit euch!
5. Rechne mit übernatürlichem Wirken – Führung, Wunder, Heilung, Befreiung etc.
6. Verkündige die gute Nachricht
7. Taufe, bleibe und gründe eine Glaubensgemeinschaft (EBS)
8. Rechne mit Verfolgung

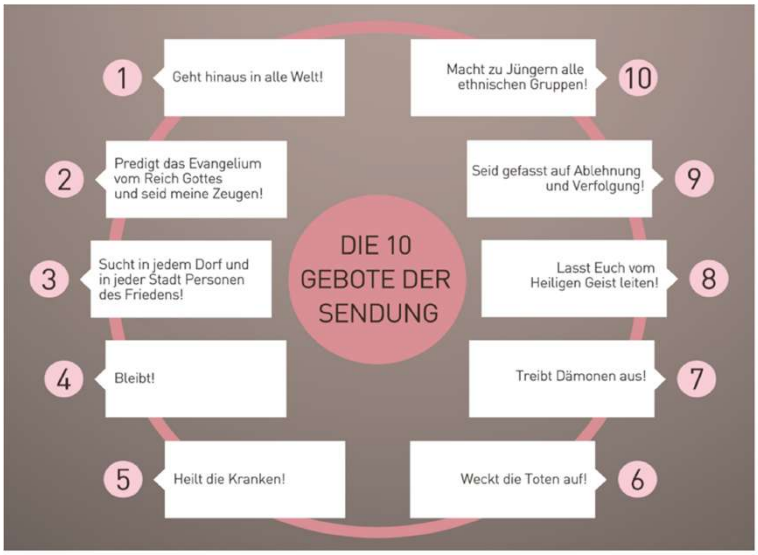
Nicht im Text, aber wichtig für eine Bewegung:

- 9. Begleite die Glaubensgemeinschaft, damit sie selber wieder Personen des Friedens sucht, Bibelentdeckerbibelstudium startet und neue Glaubensgemeinschaften entstehen – multiply!

- Lk10: 1 Danach wählte Jesus zweiundsiebzig[1] weitere Jünger aus und schickte sie immer zu zweit in die Städte und Dörfer, die er später selbst aufsuchen wollte.
- 2 Er sagte zu ihnen: »Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenige Arbeiter. Darum bittet den Herrn, dass er noch mehr Arbeiter aussendet, die seine Ernte einbringen.
- 3 Geht nun und denkt daran: Ich schicke euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe.
- 4 Nehmt kein Geld, keine Tasche und keine Schuhe mit. Falls ihr unterwegs Leute trefft, lasst euch nicht auf lange Begrüßungen und Gespräche ein!
- 5 Wenn ihr in ein Haus kommt, dann sagt: ›Friede sei mit euch allen!‹
- 6 Wenn dort jemand Gottes Frieden bereitwillig annimmt, so soll der Friede, den ihr bringt, bei ihm bleiben. Wenn aber nicht, dann wird Gottes Friede ihn wieder verlassen und zu euch zurückkehren.
- 7 Deshalb bleibt dort, wo man euch aufnimmt, esst und trinkt, was man euch anbietet. Denn wer arbeitet, soll auch versorgt werden. Bleibt in dem einen Haus und wechselt eure Unterkunft nicht.
- 8 Wenn ihr in eine Stadt kommt, in der euch die Leute bereitwillig aufnehmen, dann esst, was man euch anbietet
- 9 Heilt die Kranken und sagt allen Menschen dort: ›Jetzt beginnt Gottes Reich bei euch.‹

16

Die 10 Gebote der Sendung



17

Wie sieht ein Training aus?

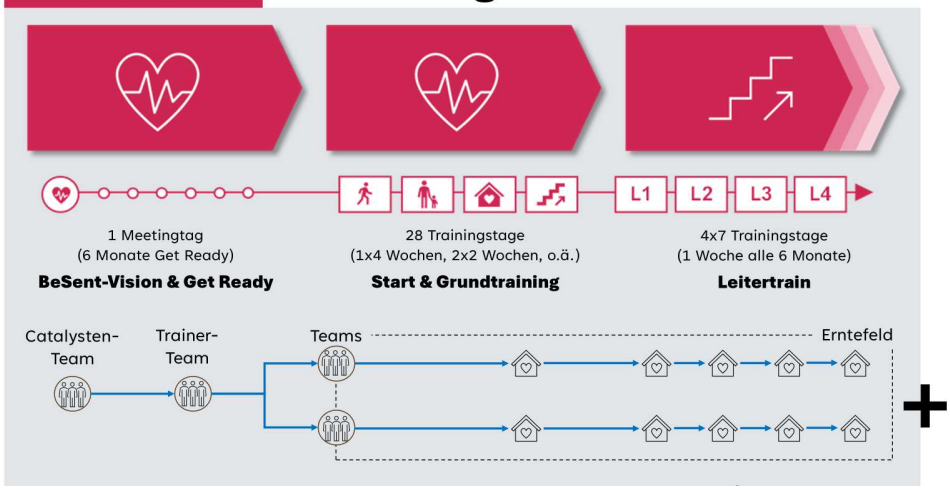
Tagesablauf:
6-8h: Gebet
8-9h: Frühstück
9-11h:Training
11-12h: Gruppenzeit
12-13:30 Mittagspause
13:30-14:30: Kulturtraining / Gebet
15-18h: Outreach (WICHTIG!)
18-19h: Nachtessen
19h-20h30: Reporting / Repetition

18

Intensiv Training über 3.5 Jahre

aem Miteinander für die Welt
KINGDOM MINISTRIES
SAM global

STRATEGIE Mentoring-Formate



+

19

Intensiv Training über 3.5 Jahre

aem Miteinander für die Welt
KINGDOM MINISTRIES
SAM global

Teaching to obey **everything**: 50 core commandments of Jesus

1. year	Basic Discipleship 1 – 16 lessons	**Inner Discipleship, Discipleship**: read the bible, personal prayer, testemony, preach the gospel, signs and wonders, TM, Giving & sharing **housechurch** 12 values
2. year	Full Discipleship 16 more lessons	**Discipleship**: Overcome battles suffering, sermon on the mounts **Housechurch** **leader 1** apostolic teams
3. year	Apostolic Discipleship 16 more lessons	**Leader 2 – 4** Deacons, Elders, 5 fold ministry

+

20

Austausch in Gruppen: Wo könnte DMM Sinn machen in euren Ländern?

Statt: Vor allem wir als Expats bringen das Evangelium

→ Wir trainieren Leute vor Ort, wie sie auf Muslime, Buddhisten, Hindus etc. zugehen und begleiten sie dabei.

→ Sehen wir das als sinnvoll?

→ Wo könnten DMM-Trainings Sinn machen in euren Einsatzländern?

→ Wer könnte Katalyst sein, um eine Bewegung auszulösen?

Warum?

Warum nicht?

In Zusammenarbeit mit wem?

21

Rückmeldungen aus den Gruppe:

- F ist an vielen Orten voll dran mit DMM. Haben 280 Team in islam. Welt. DMM ist schon länger Thema. In S.A. versuchen sie es auch, aber noch kein Erfolg. 4 Schlüsselpersonen starteten Bewegungen.
- F konnte 120 Leute mitschicken, die mal so ein Programm mitmachten
- Was macht man, wenn man keine Menschen vom Frieden findet, Felder nicht reif sind? → Eigentlich gibt es überall Personen des Friedens.
- Funktioniert es überall gleich gut? Sieht im Moment nicht so aus …
- Gastfreundschaft ist in gewissen Kulturen anders: Japan: Man wird nicht in Häuser eingeladen.
- Kevin: Glaube wecken ist ein entscheidender Punkt, darum DMM positiv.
- In Städten nach Evangelisation Gruppen sammeln, die man trainieren kann und dann gehen

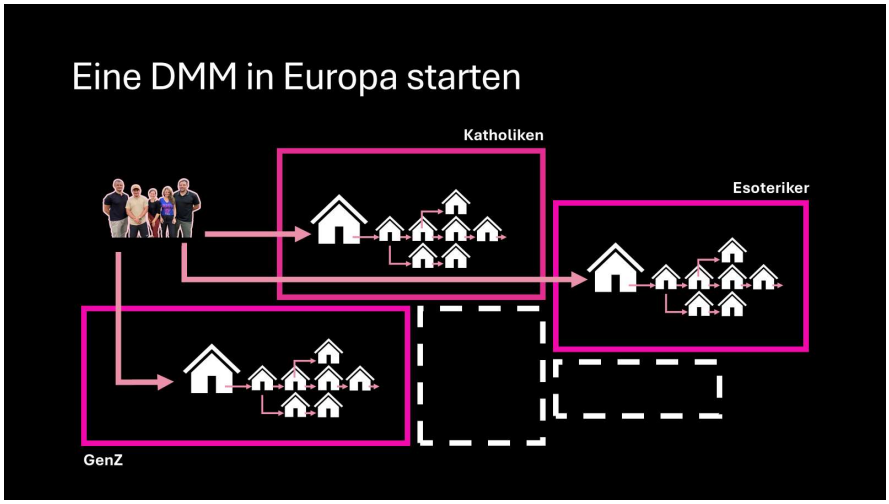
22

TAKEAWAYS

- Glaube wecken
- Zusammenarbeit mit evangelistischen Diensten um Jüngerschaft zu fördern
- Konzept wie DMM sind wichtig, um nachhaltig zu arbeiten, bleibende Frucht zu haben
- Stärke: Training ist nicht nur Theorie, sondern auch Praxis
- Zusammenarbeit funktioniert an verschiedenen Stellen gut
- Leute freisetzen, die apostolisch sind oder Katalysten für DMMs

23

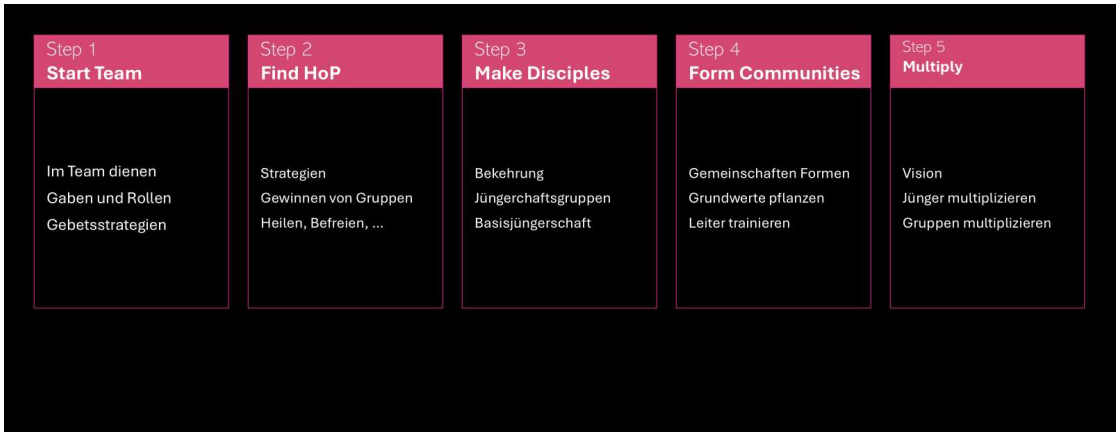
DMM in der Schweiz
Wie startet man ein Movement?



1. **Gebet**
2. **Evangelisation**
   Bekehrung
1. **Jüngerschaft**
2. **Gruppe formen**
3. **Multiplikation**

24

Wie startet man ein Movement?



25

DMM in der Schweiz

- **Unterscheidung zwischen Dörfer und urbanem Kontext**
  - **Hubs versus mobile Teams**
- **Bauweise petrinisch oder paulinisch**
  - **Oikos**
  - **Mission-Teams**
- **Es braucht Ausbildung und Ressourcen**

26

Kulturwandel

1. **Fokus:** Nachfolge versus Teilnahme
2. **Struktur:** Dezentral versus Institutionell
3. **Leitung:** Mulitiplikation versus Ausbildung
4. **Wachstum:** Mulitplikation versus Addition
5. **Alltag:** Lebensintegration versus Eventorintiert

27

Austausch Fragen Diskussion

1. **Wie können wir als Missionswerke einen Beitrag leisten damit der Jüngerschaftsauftrag gelebt wird in der Schweiz?**
2. **Wo braucht es Ressourcen und Know How?**
3. **Was fehlt?**
4. **Wo können Spezialisten hinzugenommen werden?**
5. **Wo können die Werke mit Kirchen / Gemeindeverbänden zusammenarbeiten und einander ergänzen?**

28

Sending Ministry

Jüngerschaftsbewegungen – Wie entstehen sie und was lösen sie aus?
Beispiele aus Guinea, Tschad, Kambodscha, Äthiopien ...

Natürlich – übernatürlich – Welche Rolle spielt dabei das Übernatürliche?
Beispiele von Gottes Wirken – Heilungen, Befreiungen, prophetisches Reden.

Ort	FEG Winterthur, Theaterstrasse 27b, 8400 Winterthur
Datum	1. Mai 2026 von 10h bis 16h30 (Empfang mit Zopf / Kaffee um 9h30)
Special guest	Prophetisch begabter Pastor aus Äthiopien (Girum)
Mittagessen	Pizza und Mineralwasser werden organisiert
Kosten	Kollekte
Anmeldung	bis 28. April 2026 an winterthur@sam-global.org oder 052 269 04 69

Ein gemeinsamer Anlass von: Ignite Team & SAM global



29